

LEWAG

Halbjahresfinanzbericht 2021

1. Januar bis 30. Juni 2021

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen**LEWAG Holding AG (Konzern) / Vorbemerkungen**

Die LEWAG Holding AG fungiert als Management- und Finanzholdinggesellschaft für mittelständische Unternehmen; wesentliches Asset ist die 100 %-ige Beteiligung an der HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen (HEGLA Beverungen), mit weiteren Tochtergesellschaften im In- und Ausland (HEGLA-Gruppe).

Die HEGLA-Gruppe zählt zu den international agierenden Produzenten von Maschinen und Systemanlagen zum Schneiden und Sortieren von Flachglas, Lager- und Logistiksystemen sowie Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Die HEGLA-Gruppe umfasst acht inländische Unternehmen, fünf ausländische Tochtergesellschaften (USA, Frankreich, Großbritannien, Finnland und China) sowie vier Vertriebsbüros in Russland, Indien, Singapur und Dubai.

Konjunktur und Branchensituation

Nachdem die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung im I. Quartal um 2,1 % geführt hatte, erholte sich die deutsche Wirtschaft im II. Quartal wieder. Das Bruttoinlandsprodukt ist im II. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal nach vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 1,5 % angestiegen. Dazu trugen vor allem höhere private und staatliche Konsumausgaben bei.

Das reale Bruttoinlandsprodukt in den USA nahm im II. Quartal d. J. um 1,6 % zu und somit in der gleichen Größenordnung wie im I. Quartal (+ 1,5 %). In der EU war im II. Quartal ein Anstieg um 1,9 % zu verzeichnen. Frankreich weist im II. Quartal eine unterdurchschnittliche Wachstumsrate von 0,9 % aus, während die britische Wirtschaft um 4,8 % stark gewachsen ist.

Die privaten Bauinvestitionen in den USA gingen im II. Quartal 2021 um 2,5 % zurück. Die britischen Bauinvestitionen erhöhten sich hingegen um 3,3 % gegenüber dem Vorquartal. Die inländischen Bauinvestitionen sind im I. Quartal d. J. um 1,1 % zu angestiegen.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau setzte im II. Quartal seinen Erholungsprozess fort. Laut VDMA lag der Auftragseingang in den Monaten April bis Juni um 57 % über dem Corona bedingt schwachen II. Quartal 2020. Für das I. Halbjahr 2021 beläuft sich die Zuwachsrate auf 29 % und fällt im Exportgeschäft mit + 35 % noch stärker aus als bei der Inlandsnachfrage (+ 19 %).

Umsatz- und Ertragslage

Die LEWAG-Konzernunternehmen weisen im I. Halbjahr 2021 kräftig ansteigende Auftragseingangswerte aus, die im Anschluss zu einer sukzessiv höheren Auslastung der Fertigungskapazitäten führen. Aufgrund der zum Teil mehrmonatigen Projektlaufzeiten schlägt sich der Anstieg des Auftragseingangs im Berichtszeitraum indes noch nicht in höheren Umsatzerlösen nieder. Die Konzern-Umsatzerlöse nahmen demzufolge im Vorjahresvergleich von € 51,1 Mio. um 36 % auf € 32,7 Mio. ab. Zugleich wurde der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 13,4 Mio. massiv aufgebaut (Vorjahr: Bestandsabbau um € 5,7 Mio.), so dass sich die Konzern-Gesamtleistung von € 45,5 Mio. auf € 46,1 Mio. leicht erhöhte.

Die Materialaufwendungen stiegen überproportional zur Gesamtleistung von € 16,8 Mio. auf € 20,3 Mio. an. Der deutliche Anstieg der Materialaufwandsquote um rd. 7 Prozentpunkte auf 44,1 % resultiert im Wesentlichen aus der (vorsichtigen) Bewertung des Bestands an teillfertigen Aufträgen sowie gestiegenen Einkaufspreisen für nahezu alle Vormaterialien. Das Rohergebnis (Wertschöpfung) erreichte demzufolge mit € 25,8 Mio. nicht den Vorjahresvergleichswert von € 28,7 Mio. (jeweils ohne sonstige Erträge).

Zugleich nahmen die Personalaufwendungen um € 0,6 Mio. auf € 20,9 Mio. leicht zu. Infolge der verbesserten Auftragslage und Kapazitätsausnutzung wurde der Einsatz von Kurzarbeit im Verlauf des I. Halbjahres 2021 schrittweise beendet. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich von 738 (Stand: 30. Juni 2020) um 1 % auf 730 Personen zum Stichtag 30. Juni 2021 leicht verringert.

Die sonstigen Aufwendungen – saldiert mit den sonstigen Erträgen – wurden im Vorjahresvergleich um € 1,2 Mio. auf € 4,5 Mio. deutlich abgebaut. Das EBITDA beträgt somit zur Geschäftsjahresmitte € 0,3 Mio. gegenüber € 2,7 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen erhöhten sich von € 1,4 Mio. auf € 1,7 Mio. Das positive Zinsergebnis in Höhe von € 1,5 Mio. (Vorjahr: - € 0,2 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Neubewertung der Kaufpreisverbindlichkeit für die von den Altgesellschaftern an der HEGLA-TaiFin Glass Machinery OY, Finnland, gehaltenen Anteile (22,5 %) zum Stichtag 30. Juni 2021 zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich nach 6 Monaten auf + € 0,2 Mio. im Vergleich zu + € 1,1 Mio. im I. Halbjahr 2020. Der Konzernjahresfehlbetrag wird mit - € 0,1 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss: + € 0,4 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die vollumfänglich aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im I. Halbjahr 2021 in Höhe von € 0,8 Mio. betreffen im Wesentlichen HEGLA Beverungen (€ 0,3 Mio.) und HEGLA Kretzschau (€ 0,2 Mio.). Einschließlich der Abschreibungen (€ 1,7 Mio.) verringerte sich das Sachanlagevermögen inkl. immaterieller Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2020 um € 1,4 Mio. auf € 33,3 Mio.

Das Finanzanlagevermögen (€ 0,2 Mio.) sowie die sonstigen langfristigen Vermögenswerte (€ 10,7 Mio.) liegen auf Vorjahresniveau. In Summe belaufen sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 30. Juni 2021 auf € 44,2 Mio. (31. Dez. 2020: € 45,6 Mio.).

Die Vorräte haben sich infolge des deutlich höheren Bestands an (Teil-)Fertigerzeugnissen von € 22,2 Mio. auf € 35,9 Mio. erhöht, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von € 9,5 Mio. auf € 6,4 Mio. abgebaut wurden. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen in Summe von € 46,3 Mio. auf € 61,0 Mio. deutlich zu und bedingten einen Anstieg der Bilanzsumme um € 13,3 Mio. oder 14 % auf € 105,2 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns verringerte sich aufgrund der Dividendenzahlung im Juni (€ 0,9 Mio.) in den ersten 6 Monaten des Jahres von € 41,1 Mio. auf € 40,4 Mio.; zugleich ging die Konzern-Eigenkapitalquote auf 38,4 % zurück (31. Dezember 2020: 44,7 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden von € 14,4 Mio. auf € 10,3 Mio. abgebaut. Demgegenüber führte die signifikante Erhöhung der Anzahlungen auf Bestellungen (€ 28,6 Mio. ggü. € 11,9 Mio.) zu einem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von € 36,4 Mio. auf € 54,6 Mio.

Kapitalflussrechnung

Ausgehend von einem leicht negativen Cashflow im I. Halbjahr 2021 von - € 0,1 Mio. führte insbesondere der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zu einer Erhöhung des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von € 6,6 Mio. um 27 % auf € 8,4 Mio.

Aus diesem Mittelzufluss konnten die Investitionen im I. Halbjahr 2021, die Dividendenzahlung im Juni 2021 sowie der Abbau der Finanzverbindlichkeiten finanziert werden. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im I. Halbjahr 2021 von € 6,5 Mio. auf € 11,6 Mio. und liegt zugleich um € 1,6 Mio. über dem Vergleichswert zum 30. Juni 2020.

Forschung und Entwicklung

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf der Fortsetzung der im Geschäftsbericht 2020 erläuterten F&E-Projekte, insbesondere des Projekts „HEGLA Industrie 4.0“ sowie der Entwicklung von fahrerlosen Transportsystemen zum automatisierten Transport von Fächerwagen zwischen einzelnen Bearbeitungsstationen im Flachglasverarbeitungsprozess.

Risikomanagement

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht für das Jahr 2020 dargestellten Chancen und Risiken haben sich mit Ausnahme der Beschaffungsrisiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Situation auf den Beschaffungsmärkten hat sich beginnend im Frühjahr 2021 deutlich verschlechtert. In nahezu allen wichtigen Materialgruppen sind Versorgungsengpässe zu verzeichnen verbunden mit spürbaren Materialpreisverteuerungen. Die Beschaffungsrisiken werden demzufolge nicht mehr als geringes Risiko sondern als mittleres Risiko eingeordnet.

Nach unserer Einschätzung sind – trotz der seit über einem Jahr herrschenden Covid-19-Pandemie und deren erheblichen, negativen Auswirkungen auf den weltweiten Konjunkturverlauf – derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand unserer Unternehmensgruppe in ihrer Gesamtheit gefährden sollten.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2020 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Wir erklären, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“ Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es liegen keinerlei Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen Im I. Halbjahr 2021 geben.

Ausblick

Für den weiteren Jahresverlauf sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des LEWAG-Konzerns geplant.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin von der Corona-Pandemie bestimmt. Die konjunkturelle Erholung hängt wesentlich vom Tempo, mit dem die Impfungen voranschreiten sowie der Entwicklung der Neuinfektionen und der Dauer der Maßnahmen zu deren Bekämpfung ab.

Gemäß der „ifo-Konjunkturprognose Sommer 2021“ soll das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2021 mit + 6,5 % den Rückgang des Jahres 2020 (- 3,5 %) kompensieren. In der Eurozone soll sich die Wachstumsrate auf + 4,6 % belaufen nach - 6,7 % im Jahr 2020. Für Deutschland (+ 3,3 % gegenüber - 5,1 %), Frankreich (+ 5,5 % gegenüber - 8,0 %) und Großbritannien (+ 6,5 % gegenüber - 9,8 %) wird ebenfalls ein kräftiger Anstieg des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts prognostiziert. Das „Vor-Krisen-Niveau“ dürfte in Europa frühestens 2022 wieder erreicht werden.

Das europäische Wohnungsbauvolumen soll sich 2021 laut EUROCONSTRUCT um gut 4 % erhöhen. Für die inländischen Bauinvestitionen prognostiziert das ifo-Institut eine Zuwachsrate von 2,7 % im Wohnungsbau sowie 3,9 % in der gesamten Baubranche.

Wir erwarten im weiteren Jahresverlauf eine sich fortsetzende Erholung der Investitionsnachfrage in unseren Abnehmerbranchen und daraus folgend eine zufriedenstellende Auslastung unserer Fertigungskapazitäten. Nachdem das I. Halbjahr 2021 noch stark von den Folgen der Coronapandemie beeinträchtigt wurde, erwarten wir im II. Halbjahr eine spürbare Verbesserung der Ertragslage sowie auf Gesamtjahresbasis ein positives Konzern-EGT. Allerdings verläuft der Erholungsprozess langsamer als im Budget 2021 unterstellt. Die ursprünglichen Budgetziele – Gesamtleistung: rd. € 98 Mio.; Konzern-EGT: € 4,3 Mio. – werden nur schwer zu erreichen sein.

In Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen
per 30. Juni 2021 (ungeprüft)**

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.06.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	10.517	11.378
Sachanlagen / Nutzungsrecht Leasing	22.795	23.376
Finanzanlagen	184	184
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.707	10.678
Summe Langfristige Vermögenswerte	44.203	45.616
Vorräte	35.871	22.180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.408	9.540
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	4.172	2.976
Zahlungsmittel und sonstige Finanzinstrumente	14.560	11.623
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	61.011	46.319
Bilanzsumme	105.214	91.935
Passiva (in T€)	30.06.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	17.719	17.719
Konzern-Bilanzgewinn	10.918	11.863
Nicht beherrschende Anteile	250	282
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 689	- 915
Summe Eigenkapital	40.363	41.114
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.275	7.658
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.022	6.789
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.297	14.447
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.587	11.765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.802	3.275
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.622	11.938
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.257	4.390
Kurzfristige Rückstellungen	5.286	5.006
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	54.554	36.374
Bilanzsumme	105.214	91.935

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€ -	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020
Umsatzerlöse	32.708	51.147
Bestandsveränderungen	+ 13.428	- 5.664
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Gesamtleistung	46.136	45.483
Materialaufwand	- 20.340	- 16.784
Rohergebnis (Wertschöpfung)	25.796	28.699
Personalaufwand	- 20.924	- 20.311
Sonstige betriebliche Erträge	838	237
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.369	- 5.932
Betriebsergebnis I (EBITDA)	341	2.693
Abschreibungen	- 1.696	- 1.435
Betriebsergebnis II (EBIT)	- 1.355	1.258
Beteiligungsergebnis	0	0
Zinsergebnis	+ 1.520	- 200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	165	1.058
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 288	- 628
Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss	- 123	430
Anteile anderer Gesellschafter	+ 53	+ 38
Konzernergebnis Mehrheitsgesellschafter	- 70	468
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	- 0,01	0,10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

- in T€ -	1. Hj. 2021	2020
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 123	- 2.301
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen:		
- Währungsdifferenzen	+ 226	- 857
Gesamtes Periodenergebnis	+ 103	- 3.158

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Konzernergebnis entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	- 70	+ 468
Abschreibungen	+ 1.696	+ 1.435
Veränderung Kaufpreisverbindlichkeit	- 1.687	0
Cashflow	- 61	+ 1.903
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	- 11.783	+ 13.372
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	+ 20.277	- 8.647
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	+ 8.433	+ 6.628
Zu-/Abgänge Sachanlageverm. u. immat. Vermögenswerte	- 254	- 3.601
Zu-/Abgänge Finanzanlagevermögen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 254	- 3.601
Gewinnausschüttung	- 950	- 1.663
Veränderung Bankverbindlichkeiten	- 2.347	- 846
Übrige Eigenkapitalveränderungen / Sonstiges	+ 269	+ 138
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.028	- 2.371
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 5.151	+ 656
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 6.476	+ 9.397
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 11.627	+ 10.053

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Kasse	+ 7	+ 13
Guthaben bei Kreditinstituten	+ 14.553	+ 12.654
Kontokorrentverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	- 2.933	- 2.614
Saldo Finanzmittelfonds	+ 11.627	+ 10.053

Konzernerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2021

- in T€ -	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	erwirtschaftetes Konzernneigenkapital
Stand 31.12.2020	12.165	2.627	15.092	11.863	26.954
Gezahlte Dividenden	-	-	-	- 950	- 950
Fremdgesellschafter	-	-	-	-	-
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	-	-	-	76	76
Konzernjahresergebnis	-	-	-	- 70	- 70
Stand 30.06.2021	12.165	2.627	15.092	10.918	26.010

- in T€ -	Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter		Konzern-Eigenkapital
	Ausgleichsposten	Eigenkapital	Anteil am Kapital	Anteil am Ergebnis	
Stand 31.12.2020	- 914	40.831	380	- 98	41.114
Gezahlte Dividenden	-	- 950	-	-	- 950
Fremdgesellschafter	-	-	-	- 32	- 32
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	226	302	-	-	302
Konzernjahresergebnis	-	- 70	-	-	- 70
Stand 30.06.2021	- 689	40.113	380	- 130	40.363

Konzern-Segmentberichterstattung
30. Juni 2021

- in T€ -	West	Ost	USA	Übrige	Konsolid.	Konzern
Umsatzerlöse	21.562	4.822	12.879	5.851	-12.406	32.708
Gesamtleistung	33.639	6.146	12.879	5.878	-12.406	46.136
EBIT	- 2.495	3	1.564	- 220	- 207	- 1.355
EGT	949	- 31	1.545	- 80	- 2.218	165
Segment- vermögen	79.968	9.942	18.210	48.418	-51.324	105.214
Investitionen	530	210	26	66	---	832
Abschreibungen	1.040	150	88	34	384	1.696
Segment- schulden	63.631	6.506	10.580	4.538	-20.404	64.851

30. Juni 2020

- in T€ -	West	Ost	USA	Übrige	Konsolid.	Konzern
Umsatzerlöse	41.019	3.534	19.490	5.674	- 18.570	51.147
Gesamtleistung	34.494	4.649	19.490	5.666	- 18.816	45.483
EBIT	303	- 230	1.898	- 33	- 680	1.258
EGT	1.087	- 255	1.896	129	- 1.799	1.058
Segment- vermögen	70.976	8.975	19.726	50.306	- 52.565	97.418
Investitionen	552	1.109	2.230	52	---	3.943
Abschreibungen	779	135	21	31	469	1.435
Segment- schulden	51.620	5.741	12.164	5.229	- 22.214	52.540

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2021 (ungeprüft)**

Grundsätze der Rechnungslegung

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Konzernlagebericht zum 30. Juni 2021 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet. Die Konsolidierungsgrundsätze werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020.

In den Konsolidierungskreis der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft acht inländische und fünf ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können. HEGLA Beverungen hat seine Beteiligung an der HEGLA-TaiFin Glass Machinery OY, Finnland, im Berichtshalbjahr von 51 % auf 77,5 % erhöht. Darüber hinaus hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2021 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von € 0,20 pro Stückaktie (gesamt: € 950.400) erfolgte am 30. Juni 2020.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr 2021 auf - € 0,01 gegenüber + € 0,10 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2020 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten per 30. Juni 2021.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2021 ist nichts zu berichten.

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands haben sich seit dem 31. Dezember 2020 nicht verändert.

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2021

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
e-mail: info@lewag.de

Diesen Halbjahresfinanzbericht sowie weitere Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **www.lewag.de**.